

Bezirksamtsvorlage Nr. 457
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 05.06.2018

1. Gegenstand der Vorlage:

Mittes Parks und Grünanlagen stärker für Sport und Bewegung nutzen

2. Berichterstatter:

Bezirksstadtrat Spallek

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme – betrifft „Mittes Parks und Grünanlagen stärker für Sport und Bewegung nutzen, Drs.-Nr. 0923/V“ als Schlussbericht Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Schule, Sport und Facility Management beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: nein

6. Behindertenrelevante Auswirkungen: nein

7. Integrationsrelevante Auswirkungen: nein

Sozialraumrelevante Auswirkungen: nein

8. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadtrat Spallek

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abt. Schule, Sport und Facility Management
Schul- und Sportamt

Datum: .05.2018
Telefon: 33900

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 0923/V

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

über **Mittes Parks und Grünanlagen stärker für Sport und Bewegung nutzen**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.02.2018 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0923/V):

„Das Bezirksamt wird ersucht, ressortübergreifend und gemeinsam mit dem Bezirkssportbund eine Strategie zur stärkeren Nutzung von Parks und Grünanlagen für Sport und Bewegung zu entwickeln und entsprechende Projekte und Maßnahmen modellhaft zu erproben. Die Öffentlichkeit ist zu beteiligen. Bezirkliche und Erfahrungen anderer Städte sind einzubeziehen.“

Das Bezirksamt hat am 05.06.2018 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Sport und Bewegung in Grünanlagen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Der Große Tiergarten, der Volkspark Rehberge oder der Fritz-Schloss-Park sind nur einige Beispiele im Bezirk Mitte, in denen nicht nur Mittes Einwohner im öffentlichen Raum Sport treiben und in Bewegung sind. Umfragen belegen, dass Parkanlagen und Grünflächen wegen ihrer Multifunktionalität und ihrer informellen Angebote zu den beliebtesten Orten für Sport und Bewegung zählen. Oft sind sie die Wiege neuer Trendsportarten. Mit der wachsenden Bedeutung von Sport und Bewegung in Parks befassen sich unterschiedliche Ressorts und Fachbereiche aus ihren jeweiligen Blickwinkeln. Gesundheitsförderung und Prävention in Verbindung mit alltäglich nutzbaren, niedrighwelligen und öffentlich zugänglichen Bewegungsräumen bilden Basis für die große Beliebtheit. Deshalb hat sich die bezirkliche Sportverwaltung in der Vergangenheit schon dieser Herausforderung gestellt und u.a. an Workshops zu „Park. Sport. Bewegung. – Sport- und Bewegungsförderung in Berlin“ aktiv teilgenommen.

Seitens der Senatsverwaltung für Sport in Zusammenarbeit mit den Bezirken wird jetzt die Möglichkeit eröffnet im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung diesen Schwerpunkt näher zu betrachten.

Nach derzeitigem Stand werden noch in diesem Jahr 5 Bezirke –einer davon ist

Mitte- mit diesen Planungen beginnen. Finanzielle Mittel stehen dafür bereit. Die Planungen sollen bis Ende 2019 für die ersten fünf Bezirke abgeschlossen sein.

Das Plangebiet ist der Bezirk und hier alle i.d.R. öffentlichen Flächen, die eine Funktion für Sport und Bewegung haben bzw. übernehmen könnten. Aus dieser Festlegung ergibt sich bereits ein ressortübergreifender Ansatz für die auszuschreibende Planungsaufgabe, da die Flächenkulisse in der Trägerschaft verschiedener Ressorts verwaltet wird.

Allgemeines Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Flächenangebote für Sport und Bewegung im Bezirk. Ziel ist weiterhin die Entwicklung von umsetzungsreifen Maßnahmenkonzepten, um kurz bzw. mittelfristig die Infrastruktur für Sport- und Bewegung ausbauen zu können. Zielgruppe der Sportentwicklungsplanung ist die gesamte Einwohnerschaft des Bezirks mit einem Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen.

Als Aufgabenstellung werden zwei Arbeitsfelder vorgegeben:

- Öffentliche Sportanlagen
- Flächen für Sport – und Bewegung außerhalb von öffentlichen Sportanlagen

Unter Einbindung vieler Fachämter (Straßen und Grünflächen, Stadtplanung, Facility Management, Schule, Umwelt- und Naturschutzamt) wird ein umfangreiches Beteiligungsverfahren angestrebt. Da die Qualität der Ergebnisse einer Sportentwicklungsplanung unmittelbar auch von der Akzeptanz der Ergebnisse bei den Nutzern abhängt, sind öffentliche Diskussionsforen nicht nur erwünscht, sondern sie gehören zum Pflichtprogramm.

Die bezirklichen Vertretungen und Ausschüssen werden in den Prozess miteingebunden.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i. V. m. § 36 Bezirksverwaltungsgesetz

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

- a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben: Auftragsweise Bewirtschaftung aus Mitteln der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Höhe von 100.000 € für die Jahre 2018/19
- b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen: keine

Berlin, den .05.2018

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadtrat Spallek